

Eintracht kommt

Fußball-Test in Wipshausen

Anstoß 18.30 Uhr: Heute Abend trifft eine Edemisser Gemeindeauswahl in Wipshausen auf Fußball-Regionalligist Eintracht Braunschweig. Eintracht-Coach Benno Möhlmann will seinen gesamten Kader und Testspieler Carsten Rump (VfB Lübeck) einsetzen. „Für uns ist das Spiel eine Trainingseinheit, dennoch wollen wir uns gut verkaufen und unsere Verbundenheit mit der Region zeigen“, sagt Möhlmann.

Organisator Günter Stumpe freut sich, dass er den Eintrittspreis für das Testspiel in einem Gespräch mit der Eintracht leicht senken konnte. Erwachsene zahlen sieben, Frauen, Schüler und Rentner vier Euro, Kinder unter zehn Jahren haben freien Eintritt. cm

NACHGEFRAGT ...



... bei PETER PLACINTA, Trainer der Edemisser Gemeindeauswahl

Ein Tor wäre schön

Herr Placinta, welchen Verein mögen Sie lieber: Eintracht Braunschweig oder Hannover 96?

Die Eintracht. In den 70er-Jahren bin ich oft im Stadion gewesen und habe mich die Spiele mit Karl-Heinz Handschuh, Danilo Popivoda oder Paul Breitner angesehen. Eine tolle Zeit. Inzwischen habe ich aber eine Dauerkarte für den Bundesligisten VfL Wolfsburg.

Heute treffen Sie mit einer Edemisser Gemeindeauswahl auf den Traditionsverein aus der Löwenstadt. Was trauen Sie Ihrer Mannschaft zu?

Einiges. Das hat der Test gegen Ölper gezeigt. Wir haben uns als Team präsentiert und waren gut organisiert. Das Blumenhagener Sturm-Duo Patrick Tschapke und Maik Düsterhöf hat mich begeistert.

Eine zweistellige Niederlage ist für Sie also kein Thema?

Das Ergebnis ist nebensächlich. Es wäre schön, wenn uns ein Tor gelingt.

Sie haben einen Kader von 19 Spielern, darunter zwei Torleute. Werden alle zum Einsatz kommen?

Ja, jeder wird spielen. Die Mannschaft soll Spaß haben und das Positive mitnehmen. Geplant ist, dass bis auf zwei, drei Schlüsselspieler jeder eine Halbzeit spielt.

Wer zählt zu Ihren Schlüsselspielern?

Die Abwehrspieler aus Edemissen: Marco Kaiser, Maik Schendera und Stefan Wöhler.

Es friert nachts noch. In welchem Zustand ist denn der Platz?

In einem sehr guten. Er wurde am Sonntagabend extra noch gewalzt und hergerichtet.

Organisator Günter Stumpe hat den Eintrittspreis für Erwachsene zwar auf 7 Euro drücken können, aber finden Sie das nicht immer noch zu teuer für ein Freundschaftsspiel im Januar?

Die Preise gibt Eintracht vor. Ich denke, 6 Euro hätten auch gereicht.

Interview: Christian Meyer

HANDBALL

1. Regionalklasse Männer

SGH Peine - MTV VJ Peine 21:29 (13:13). SGH: Laskawy (8), Püllkahn (6), Krone (2), Hillgeist, Diestelmann. MTV: Mühe (10), Sander (7), Schlurecke (5), Kuhn (3), Thuns, Fiebig, Schnück, Ahrens.

TVJ Abbensen - HSG Ilse 28:22 (14:12). TVJ: Mummie, Wendt, Nitsch (2), Wilpert (11), Kückelhahn, Heiden, Menz (4). HSG: Dangelat, Engel (3), Kreckler (3), Kubina (2), Mariak (8), Meurer, M. Retke, Seidel (3).

MTV Groß Lafferde III - MTV Groß Lafferde IV 27:14 (13:10). MTV III: Röhrig (5), Friehe (4), Wittenberg (4), Daut (4), Kretzschmar (3), Winkler (3), P. Dittfeld (2), R. Dittfeld (2). MTV IV: Strohmeier (6), Krusch (3), Schlag (2), Meyer (2), Franzke.

SG Zweidorf/Bortfeld IV - WSV Wendesse 24:27 (8:13). SG: Bruns (7), Schmidt (2), Scharringhausen (2), Greve (2), Seliger (2), Jacobs (3), Pullner (4), Streit (2). WSV: Dalkowski (10), Meyer (3), Schuster (4), Schrader (5), Pelzer (2), Wolf (3).

1. Regionalklasse Frauen

MTV Groß Lafferde II - TSV Hohenhameln 11:16 (5:6). MTV: Reichmann (2), Eickmann, Hötter (4), Fiebe (3), Hundt. TSV: Nowitzki, Chr. Busch (2), Kick, Müller (7), Witte (3), Schauer, Kröck.

TuS Seershausen/Ohof - HSV Vechelde-Wolltorf 16:18 (9:9). TuS: Waldmann (6), Thomas (4), Timsries (3), Doebler (2), Laue. HSV: Gieske (5), Jäger (4), Müller (4), Langeheine (2), Jung, Attermeyer, mak

Ein Schützenfest feiern die Handballer der HSG Nord in der Regionsoberliga. Die Frauen des TSV Bildung gewinnen ebenfalls.

VON MALTE KRAUSE

Erfolgreicher hätte die Rückserie für die Männer der HSG Nord und die Frauen des TSV Bildung Peine in den Handball-Regionsoberligen nicht beginnen können. Beide Teams gewannen ihre Heimspiele, wobei das Nordkristeam nach starker Leistung einen Kantersieg einfuhr. Die Frauen der SG-Zweidorf/Bortfeld II blieben stattdessen erneut ohne Sieg.

Männer

HSG Nord Edemissen - HSC Ehmen 41:23 (22:9). Einen furiosen Rückrudenauftritt feierte die HSG Nord gegen Ehmen. Zum ersten Mal in der Saison knackte das Nordkristeam die magische 40-Tore-Marke und spielte die Gäste regelrecht an die Wand.

Das Trainingslager vom vergangenen Wochenende zeigte bei den Hausherrn von Beginn an seine Wirkung. Topfit ging das Team von HSG-Trainer Vlyius Duknauskas in die Partie. Die Abwehr riegelte ab und im Angriff wurden die Chancen konsequent genutzt, sodass die HSG bereits im ersten Durchgang uneinholbar davonzog.

„Auch danach haben wir konsequent weitergespielt und nicht nachgelassen“, sagte HSG-Keeper Jörn Ohms. „Das war schon etwas unheimlich.“ Die Hausherrn setzten ihre Marschroute bis zum 28:12 fort. Danach wurde noch einmal munter durchgewechselt, um nicht unnötige Verletzungen zu riskieren. „Ich freue mich, dass der Sieg diesmal auf vielen Schultern ruhte und sich fast jeder in der Torschützenliste eintragen konnte“, sagte Ohms, „außerdem spiegelt das Ergebnis die gute Stimmung in unserer Mannschaft wider.“

HSG: S. Seffer (5), Michaelis (6), Jäger-Winkler (2), Zerter (3), T. Seffer (8), Kreckler (6), Funk (6),



Schießbude: Der Torhüter des TSV Ehmen hatten einen schweren Stand. Die HSG Nord (hier: Kristian Kreckler) nahm die Abwehr auseinander und warf 41 Tore.

Ralf Büchler

Meinhardt, Petusch (4).

SG Zweidorf/Bortfeld II - HSG Liebenburg-Salzgitter 23:23 (9:12). Im Kampf gegen den Abstieg gelang der SG-Zweitvertretung nur ein Remis gegen die Gäste aus Salzgitter. Da Mitkonkurrent Viktoria Thiede zwei Punkte holte, sind beide Mannschaften nun punktgleich. Bis zur 20. Minute entwickelte sich zwischen den Hausherrn und der HSG eine ausgeglichene Partie. Danach setzten sich die Gäste bis zur Pause ab.

Ein ähnliches Bild bot sich den Zuschauern in der zweiten Hälfte. Nachdem sich die Spielgemeinschaft wieder herangekämpft hatte, zog die Handballspielgemeinschaft erneut davon. „Grund dafür waren die vielen individuellen Fehler im Angriff, wo wir zu hektisch und ungenau abschlossen“, monierte SG-Coach Wolfgang Leschik. In der

Folgezeit stellte der Trainer dann auf offene Manndeckung um, wodurch noch drei Konter gefahren wurden, die der Mannschaft wenigstens einen Punkt sicherten. Leschik: „Eigentlich hätten wir haushoch gewinnen müssen. Trotzdem ist die Moral in der Mannschaft noch gut und ich habe noch keine Angst vor dem Abstieg.“

SG: Bürger, Buhr (4), Goes (3), Hoyer (3), R. Kuhnigk (2), Löpmeier (2), Scholz (3), Schuhmann (5).

Frauen

SG Zweidorf/Bortfeld - HSG Bad Harzburg 18:19 (10:10). Wieder kein Sieg - für die Zweidorferinnen wird die Luft im Tabellenkeller immer dünner. Gegen die HSG Bad Harzburg setzte es eine knappe Heimniederlage. Zwar spielten die Zweidorferinnen gut und diszipliniert, aber es mangelte im ersten Durchgang an der nötigen Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor. „Die Wurfabwehr ließ zu wünschen übrig“, kritisierte SG-Trainer Guido Penderock.

In der zweiten Halbzeit hatten die Gastgeberinnen noch einige Male die Möglichkeit, sich durch Tore aus der zweiten Welle abzusetzen. Doch die mangelnde Chancenauswertung machte auch diesem Bemühen einen Strich durch die Rechnung, sodass schließlich die Gäste die zwei Punkte mit nach Hause nahmen.

SG: Röver (3), Hartmann, Behme (2), Grobe, Scholz, Kausche (3), Lehne (7).

TSV Bildung Peine - TV GH Barum 16:13 (7:4). Die lange trainingsfreie Zeit hat den TSV-Frauen nicht geschadet. Obwohl die Gastgeberinnen vor dem Spiel gegen Barum nur einmal trainieren konnten, sprang ein Sieg heraus. Der TSV fand gut ins Spiel und erspielte sich

bis zur Pause eine Drei-Tore-Führung. Dabei dominierten im ersten Durchgang beide Abwehrreihen, woraus sich nur wenig Tore ergaben.

Im zweiten Durchgang holten die Gäste auf und glichen Mitte der Halbzeit aus. Trotzdem hatte man nicht das Gefühl, dass die Partie kippen würde. „Wir haben zu dieser Zeit zu wenig Druck im Angriff aufgebaut und zu viele Fehlpässe gemacht“, sagte TSV-Trainerin Heidi Caspari.

In der Folgezeit setzten sich die Gastgeberinnen aber wieder durch schnelles Kombinationsspiel im Angriff ab und gaben den Vorsprung nicht mehr aus der Hand. Einzig und allein mit der Torabwehr war Caspari nicht zufrieden. „Die Ansätze waren gut, allerdings fehlte da noch etwas die nötige Kraft.“

TSV: Marquering (4), Funke (2), Bührig (2), Mühle (8).

Von Stöcken geschlagen: SG verliert

Handball-Jugend-Landesligen: Jahn-Jungs und -Mädchen gewinnen / HSG Nord siegt ungefährdet

In der Jugend-Landesliga erwischten die männlichen und weiblichen C-Jugendhandballer des MTV Peine einen guten Rückrundenstart. Beide Teams gewannen. Die männlichen A-Jugendlichen der HSG Nord Edemissen mussten ihr Spiel aufgrund akuten Personalmangels absagen. Die Partie wurde auf den 3. Februar verlegt.

Männlich C

MTV Braunschweig - MTV VJ Peine 25:30 (16:17). Mit einigen personellen Verstärkungen erwies sich der Tabellenletzte aus der Löwenstadt besonders im ersten Durchgang für die Jahnler als harter Brocken. In der zweiten Hälfte bekamen die Gäste aber Oberhand und agierten in der Abwehr aggressiver. Zudem gab Jahn-Keeper Jan Koob seiner Hintermannschaft durch einige gute Paraden die nötige Sicherheit. Im Angriff der Gäste erwischte Jan Kaufmann einen guten Tag und wurde mit zehn Treffern

Haupttorhüter. Das Fazit von Jahn-Trainer Michael Netzel war positiv: „Ich bin mit der Leistung zufrieden. Mit dem Sieg haben wir uns weiter im oberen Feld der Tabelle festgesetzt.“

MTV VJ: Görl (2), Behrens (3), Meier (3), Meerwart (5), Berthold (6), Macke, Kaufmann (10).

Weiblich B

JSG Wittingen-Stöcken - SG Zweidorf/Bortfeld 15:10 (8:4). Etwas rauer ging es im ersten Spiel nach der Winterpause zwischen der JSG und den Zweidorferinnen zu. Zwischen den beiden Teams entwickelte sich eine kampfbetonnte und aus Sicht beider Seiten zum Teil ruppige Partie. „Die Schiedsrichter haben einfach nicht hart genug durchgegriffen“, kritisierte SG-Trainer Guido Penderock das Ausbleiben von Zweiminuten-Strafen und gelben Karten. Gespielt wurde aber auch. Dabei dominierten die Gäste zwar über weite Strecken, versäumten es aber immer wieder,

die Chancen in Tore umzumünzen, was die Wittinger schlussendlich in Gegenstößen zum endgültigen Sieg auszunutzen wussten. Penderock: „Ich bin einigermaßen zufrieden mit der Leistung. Allerdings fehlt aus dem Rückraum der nötige Druck.“

SG: Friesse, Krucinsky (2), A. Gersdorff (4), Sonnenberg (3).

Weiblich C

MTV Gifhorn - HSG Nord Edemissen 21:25 (11:14). Gegen den Dritletzteten der Tabelle hatte die HSG zu Beginn einige Anlaufschwierigkeiten. „Die Spielerinnen haben zu viele Chancen ausgelassen und sind mit der etwas härteren Gangart des MTV nicht klarkommend“, sagte HSG-Betreuerin Lena Klemm. Während die HSG-Abwehr die gesamte Partie über gut arbeitete, fing sich der Angriff in der zweiten Hälfte, sodass im Endeffekt ein ungefährdeter Sieg für das Nordkristeam herausprang.

HSG: Wagner (7), Seffer (3), Elligsen (3), Schmers (2), Franke (5), Grobe (2), Amberg (2), Yegin.

MTV VJ Peine - TSV Schöppenstedt 25:11 (13:7). Obwohl der TSV die beste Abwehr der Liga stellt, hatten die Jahnerinnen wenig Probleme gegen die defensiv eingestellten Gäste. Der TSV versuchte, das Tempo zu verschleppen und seine Angriffe möglichst lange auszuspielen. Bezeichnend: Der längste Angriff dauerte drei Minuten und zehn Sekunden, ohne dass die Unparteiischen eingriffen. „Trotzdem hat meine Mannschaft nicht die Geduld verloren und versucht, über 50 Minuten das Tempo hoch zu halten“, sagte ein zufriedener MTV-Trainer Lutz Benckendorf. Zudem überzeugte sein Team in der Abwehr, die mit ihren beiden Torhüterinnen zwei gute Rückhalte hatten.

MTV: Molke (8/1), Ehlers, Benckendorf (6), Stolte (5), Schauder (3), Hüsing (2), mak

SGA verpasst die Revanche

Handball-Regionsligen

Am Wochenende prägten zahlreiche Peiner Derbys das Spielgeschehen in den Handball-Regionsligen.

Männer

SG Zweidorf/Bortfeld III - HSG Nord Edemissen 31:21 (12:11). Wegen Personalmangels mussten die Edemisser mit einer umformierten Mannschaft antreten. Trotzdem schafften es die Gäste in der ersten Hälfte, die Partie ausgeglichen zu gestalten. „Meine Mannschaft stand in den ersten 20 Minuten völlig neben sich“, monierte SG-Trainer Marcus Rother.

Dann gingen sich die Hausherrn aber und erspielten sich zur Pause eine knappe Führung. Nach dem Seitenwechsel zeigte die SG dann ihr anderes Gesicht. Mit dem nötigen Siegeswillen war die Partie beim 22:14-Zwischenstand bereits entschieden. „Das war einfach eine katastrophale Leistung im Angriff und Abwehr“, kommentierte HSG-Spieler Olaf Streit die zweite Hälfte.

SG: S. Bertram (4), Ritthaler (3), Denecke (2), Brons (8), Röver (4), Henkel, Kern (7), Elfert (2).

SG Adenstedt II - MTV Groß Lafferde II 22:36 (10:15). Eigentlich wollten sich die SG-Spieler für die Hinspielniederlage revanchieren. Die Vorzeichen waren gut, alle Rückraumstützen waren dabei. Doch es kam anders. „Die Lafferder haben uns gleich gezeigt, wer Herr im Ring ist“, sagte SG-Spieler Lothar Giesemann. Die SG-Abwehr agierte zu behäbig, der MTV hatte nach einer Viertelstunde 7 Tore Vorsprung. Im zweiten Durchgang wurde die Überlegenheit der Lafferder noch deutlicher. „Der Sieg ist ein bisschen zu hoch ausgefallen“, sagte Giesemann.

SG: Dettmer (7), Giesemann (2), Lüders, Bartels (5), Schöke (3), Rosemeyer, Seifert.

Frauen

SG Zweidorf/Bortfeld III - MTV Groß Lafferde 14:21 (7:10). Die SG verschief den Beginn, lag schnell mit 0:5 hinten und erzielte erst in der 13. Minute das erste Tor. „Diesem Rückstand sind wir immer hinterhergelaufen“, sagte SG-Trainer Frank Pausewang. Zwar schlich sich nun der Schlendrian bei den Gästen ein und die SG kam bis auf drei Tore zur Pause heran, aber im zweiten Durchgang zog der MTV auf 18:11 davon, und ein Punktgewinn geriet für die Gastgeberinnen außer Reichweite. „Die Garanten für den Sieg waren Haupttorhüter Jennifer Genter und Abwehrbollwerk Linda Syring, die auch im Angriff Akzente setzten“, lobte MTV-Trainer Sven Jähner.

SG: Kleinhanß, Bludau (6), Kallweit (5), Kreinobst, Magana Schlores. MTV: Genter (9), Syring (3), Jähner (3), Hampel (2), Orth (2), Lgershausen, Becker. mak

Jahn-Jungs bauen die Heimbilanz aus

Jugendhandball-Oberliga: Männliche B-Jugend gewinnt deutlich, A-Jugend unterliegt Anderten

VON HARTMUT BUTT

Der Auftakt ins Jahr 2008 fiel für die Jugendmannschaften des MTV Vater Jahn Peine wie erwartet wechselhaft aus. Während die B-Jugend gewann, zogen die A-Jugendlichen auswärts den Kürzeren.

Männliche A-Jugend:

TSV Anderten II - MTV VJ Peine 34:27 (15:12). Mit großem Respekt traten die Peiner die Reise zum heimstarken TSV Anderten an. „Wir haben uns gut verkauft. Es wäre sogar eine Überraschung möglich gewesen“, sagte Trainer Michael Nechanitzky.

Nach 20 Minuten lag sein Team mit vier Treffern (6:10) im Hintertreffen. Nach der Pause schien die Wende möglich zu sein. Eine Viertelstunde vor Schluss verkürzte der MTV auf einen Treffer (23:24). „Leider haben wir einige klare Möglichkeiten nicht genutzt, zudem in der Abwehr nicht immer aggressiv genug zugepackt“, sagte der Übungsleiter, der mit ansehen musste, wie sein Team wieder mit fünf Treffern (23:28) ins Hintertreffen geriet. „An diesem Tag war Anderten verwundbar. Leider haben nicht alle meiner Spieler ihren besten Tag erwischt“, bedauerte Nechanitzky.

MTV VJ Peine: Dennis Müller, Heier (beide Tor), Bertram (9/5), Knittel (4), Kuchnia (3), Reich (3), Voges (3), Nguyen (2), Daniel Müller (2), Hillmer (1), Körner, Henning

Männliche B-Jugend:

MTV VJ Peine - HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf 30:17 (17:9). Deutlicher als erwartet haben die Peiner das Verfolgerduell gegen Fuhlen gewonnen, ihre beeindruckende Heimbilanz ausgebaut. Eine Viertelstunde lang sahen die Zuschauer das erwartete ausgeglichene Spiel. Je länger die Partie andauerte, umso mehr zahlte sich die gute Abwehrarbeit der Gastgeber aus. Die Vorentscheidung fiel bereits vor der Pause, als der MTV von 9:9 auf 17:9 davonzog. Immer wieder trieb Spielmacher Jan-Michael Neumann sein Team nach vorn. Er war neben dem überragenden Torhüter Christian Heier auffälligster Akteur auf dem Spielfeld.

„Nach der Pause haben wir den Vorsprung aus Hälfte eins souverän ausgebaut“, freute sich Trainer Michael Nechanitzky. Dabei überzeugten die Gastgeber mit gekonntem Kombinationspiel.

MTV VJ Peine: Heier (Tor), Neumann (8/7), Nguyen (4), Knieriem (4), Wollek (4), Körner (3), Lammert (3), Xuan (3), Novin (1), Flachsbarth, Henning.



Christian Heier (MTV VJ Peine) zeigte in der A- und B-Jugend gute Leistungen.

Hartmut Butt